



Ludwig Boltzmann Institut
für Kriegsfolgen-Forschung
EIN INSTITUT DES GESCHICHTE-CLUSTERS
DER LUDWIG BOLTZMANN GESELLSCHAFT
Graz – Wien – Klagenfurt

Festakt anlässlich 20 Jahre Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung Freitag, 7. Juni 2013 Karl-Franzens-Universität Graz, Aula

Das Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung in Graz feiert sein 20-jähriges Bestehen. „Es ist uns in diesen zwei Jahrzehnten gelungen, zu einer im In- und Ausland anerkannten wissenschaftlichen Institution zu werden“, so der Gründer und Leiter des Instituts, Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner. Die Aufklärung des Schicksals Tausender österreichischer Kriegsgefangener und Internierter in der Sowjetunion, die großen Forschungsprojekte zur „Nationalen Frage in Kärnten“, zur „Steiermark im 20. Jahrhundert“, zur „Roten Armee in Österreich“, zum „Prager Frühling“, zu den Zwangsarbeitern während der NS-Zeit, zu den sowjetischen Toten und Grabstätten in Österreich, zum „Wiener Gipfel 1961“ zwischen Kennedy und Chruschtschow wurden Standardwerke, Übersetzungen erschienen in Englisch (Harvard Series) und Russisch. Das Institut leitete große Ausstellungen, wie die Staatsvertrags-Ausstellung auf der Schallaburg 2005, die Republiks-Ausstellung im Parlament 2008/09 oder die Niederösterreichische Landesausstellung „Österreich – Tschechien“ 2009 mit über 405.000 Besuchern.

Mit seinen Außenstellen in Wien, Klagenfurt und Raabs/Thaya gehört es zu den international stark engagierten zeitgeschichtlichen Instituten Österreichs. Davon zeugen über 30 Kooperationspartner, vor allem in den USA, Russland, Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Dänemark und Ungarn, oder die Einbindung in internationale Kommissionen. Stefan Karner leitet auch den österreichischen Teil der Österreichisch-Russischen Historikerkommission. Organisatorisch ist das Institut in den Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft eingebunden, dessen größte Einrichtung es auch ist.

Förderer am Standort Graz:



Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums findet am 7. Juni 2013 eine internationale Tagung, gemeinsam mit dem Cluster Geschichte sowie der Österreichisch-Russischen Historikerkommission statt.

Am Abend lädt das Institut zu einem Festakt in die Aula der Universität Graz ein.

U.A.w.g.:

Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung

Schörgelgasse 43

8010 Graz

Tel.: 0316/82 25 00

bik-graz@bik-graz.ac.at